

Bibliographische Daten

Titel: Bester Begeren Eines Christglaubigen Hertzens/ Erkläret Aus den Trostreichen Worten des 73. Psalms/ vers. 25/26. Bey Christlicher Leichbegängnuß Der Erbar und Tugendsamen Frauen Maria Haiderin/ Des Erbar Ulrich Haiders/ gewesenen Lederers zu S. Peter/ unsern Steyer/ Sel. nachgelassenen Wittib/ Welche den 15. Tag Monats Maii in der Nacht im Herrn selig entschlaffen/ und folgenden 17. diß zu Eybach Christlich zu Erden bestattet worden. Durch M. Carl Dietelmajer/ der Zeit Pfarrer daselbst

Ersteller: Carl Dietelmaier

Signatur: Will. II. 812b. 4°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 8

Centimetres

Farbkarte #13

B.I.G.

Blue							
Cyan							
Green							
Yellow							
Red							
Magenta							
White							
3/Color							
Black							

Christliche Reichpredigt.

in GOTT eneschlaffen. Nach ihres Herrn tödlich
 im Wittibstand am Gebet verblieben ein halb
 abermal verheirathet mit dem auch Erbar und
 haider/ gewesenem Wittiber/ seines Handwercks
 it welchen sie abermal in Christl. Ehestand gelez
 ten Tod aber/ wie Paulus vermahnet/ am Ges
 digen Hoffnung auf Gott Tag und Nacht verz
 erlich daraus abzunemen/ weil sie bey der schwe
 aus Gottes Verhängnuß in Oesterreich vorge
 pt allein bey der einmal erkantten Evangelischen
 ändig verblieb/ sondern auch deswegen Gefäng
 t und vielfältiges Ungemach willig und mit gro
 den/ in Betrachtung der Aussag des Herrn
 nd/ so er umb meinet willen verläßt Haus/ Brü
 ter/ Mutter/ Weib/ Kind oder Flecker/ der es
 empfabt/ Marc 10. Und wiederumb: Was
 / wann er die ganze Welt gewöhne/ und nehme
 el/ Matth. 16. Wie sie sich dann auch in ihrem
 et mit den Worten des 73. Ps so oben erkläret:
 r dich habe/ 10 Mit welchen Trost/ nach vielen
 mernüssen/ sie nach Gottes Willen am verschie
 t/ als den 15. Maji zu Nacht/ ihrem offtmals
 h gemess/ wie Simeon/ sanfft und selig in dem
 ihres Alters 63. Jahr/ da sie in zwifacher Ehe

Der/ der sie allhier aus lauter Gnad/
 ferhat/ durch seinen Sohn erlöset hat.
 Verfolgung und Elend/ ist kommen zu einem selzgen End/
 ragen Christi Joch/ ist gestorben und lebt doch noch.
 damit nicht allein die betrübte hinterlassen Anz
 uch wir alle fassen/ und hie ritterlich mögen rin
 d Leben zu ihm dringen/ verleiße der GOTT
 trosts/ umb Christi willen/ A
 men/ Amen!

E N D E.